

nicht darin, für einen Sozialismus einzutreten, der den Widerspruch, den Zweifel braucht und fördert?

Wollte es denn die Idee, daß Menschen zu Schaden kommen, zu Opfern werden, nur weil sie eine andere Auffassung vom Sozialismus vertraten als die SED-Führung und sich dazu öffentlich bekannten? Auch eine gegensätzliche Meinung hätte die Opfer nicht gerechtfertigt. Nein, das war nicht und das ist nicht Inhalt der ursprünglichen, der wahren sozialistischen Idee. Sie wollte und will mehr Freiheit und Menschenwürde, mehr Demokratie und Gerechtigkeit (vor allem soziale) als es das bisherige bzw. gegenwärtige kapitalistische System hervorgebracht hat.

Da sich aber dieses Gesellschaftsmodell auch gerade auf diesen Feldern positiv weiter entwickelt hat - sowohl durch Selbsteinsicht des Kapitals als auch durch Druck der Volksmassen - muß sich die sozialistische Idee immer daran messen lassen, was sie darüber hinaus noch an Besserem, an mehr Fortschritt zu bieten hat und nicht an sich selbst zu Zeiten, da sie von Marx und Lenin entwickelt wurde. Sie kann nicht losgelöst gesehen werden von der jeweils erreichten Entwicklungsstufe der bürgerlichen Gesellschaft. Und genau das ist in der Sowjetunion und den vormals sozialistischen Ländern getan worden. Die gesamte Agitation und Propaganda beruhte darauf. Die sozialistische Ideenkonstruktion von Marx, Engels und Lenin wurde von ihrem konkreten historischen Umfeld, in der sie entstand, abgekoppelt, idealisiert und die seit dieser Zeit erreichten Fortschritte der bürgerlichen Gesellschaft vor allem in den Menschenrechten weitgehend ignoriert. Erst Gorbatschow fand den Mut, diese Fesseln zu sprengen. Wenn wir also an der sozialistischen Idee als einem besseren Gesellschaftsmodell als der Kapitalismus festhalten, dann muß alles, was in der DDR passierte, an diesem hohen Anspruch gemessen werden. Und da ist das Urteil eindeutig. Der sozialistische deutsche Staat DDR hat versagt.

Die Entschuldigung des SED-Funktionärs gegenüber den Geschädigten und den Opfern ist deshalb zugleich eine Entschuldigung dafür, daß es in der DDR nicht gelungen ist, die sozialistische Idee zu realisieren. Deshalb hat der ehemalige SED-Funktionär die sozialistische Idee auch nicht verraten. Im Gegenteil, er versucht, sie von den Irrtümern und Auswüchsen und leider auch von den Verbrechen, die in ihrem Namen begangen wurden, zu befreien.

Ist diese Befreiung wirklich wissenschaftlich haltbar oder wiederum oder immer noch eine große Illusion, eine Selbsttäuschung, um sich nicht einzugestehen, daß der Sozialismus nur eine Utopie ist und stets bleiben wird? Haben Marx, Engels und Lenin versagt, nur weil ein System versagt hat, das ihre Namen auf seine Fahnen schrieb?